

ersten Hefen vorliegende Umdichtung des Rolandsliedes des Pfaffen Konrad eine sehr gelungene, lebensfrische zu nennen ist. Da zudem auch die Ausstattung eine sehr nette und der Preis (1 Heft von acht Bogen zu 30 kr., die ersten 2 Hefte umfassen 235 S.) ein sehr mäßiger ist, so können wir diese Sammlung auf das beste empfehlen. Sie wird der christl. Familie und Schule eine reiche Fülle von herz- und geistbildender Lectüre bieten, und die Jugend, ohne sie zu gefährden, in jene reiche Sagenwelt einführen, die die mhd. Dichter mit so viel Anmuth geschildert haben. — Wir werden noch einmal auf dieses Unternehmen zurückkommen.

Linz.

L. Pröll, Gymnasial-Professor.

Die Ablässe, ihr Wesen und Gebrauch. Nach dem Französischen von P. Antonin Maurel S. J. bearbeitet von P. Joseph Schneider, Priester derselben Gesellschaft. — 6. Auflage. Paderborn, Schöningh. Preis 2 fl. 40 kr.

Recensent gesteht, daß ihn schon gar manchmal die Bemerkung geärgert hat, dieses oder jenes Werk dürfe in der Bibliothek eines Seelsorgers durchaus nicht fehlen. Gleichwohl muß er selber sagen, irgend ein Werk über Ablässe, Vereine, Bruderschaften müsse jeder Seelsorger zur Hand haben, und solche Werke wüßte er eben nur zwei zu empfehlen: das hiemit angezeigte und das „Ablaß- und Bruderschaftsbuch“ von P. Gaudentius. (Innsbruck, Felic. Rauch.) Jedes dieser beiden hat seine eigenartigen Vorzüge, das von P. Maurel-Schneider jedenfalls den der Reichhaltigkeit. Der Seelsorger soll doch überhaupt über Ablässe und Vereine etwas wissen, mehr wissen, als die Pfarrkinder, oder doch hierüber sofort Aufschluß geben können; dazu braucht er aber ein solches Buch. Der Prediger wird gut thun, den Gläubigen data occasione die Ablässe bekannt zu geben, welche mit gewissen frommen Uebungen verbunden sind, z. B. wenn er über das „Angelus Domini“ spricht, über die Anhörung der hl. Messe, das Kreuzzeichen, die Kreuzwegandacht, den Rosenkranz, Werke der Nächstenliebe u. s. f. Der Beichtvater wird mit großem Nutzen solche Bußwerke auflegen, die mit einem Ablass verbunden sind, namentlich auch solche Schußgebete. Ferner soll dem Seelsorger nicht unbekannt sein, wie er gewisse Vollmachten, z. B. Kreuze mit Kreuzwegablässen zu versehen u. dgl. erlangen könne, wie Bruderschaften zu errichten seien u. s. f.; er braucht die Formulare, die für Segnungen, für Aufnahme in Bruderschaften, für Ertheilung des Sterbabitasses vorgeschrieben sind. Das alles findet er in klarster Weise im vorliegenden Buche. Sehr nützlich ist auch ein Verzeichniß von „unächten und verbotenen Ablässen“ (S. 68

bis 73), sowie die „dogmatischen und allgemeinen Begriffe“ für Predigten über den Ablass die besten Dienste leisten. — Nur um die hochwürdigen Amtsbrüder aufmerksam zu machen, erlauben wir uns folgendes zu bemerken: Ad 90 b. Bezüglich des „lebendigen“ Rosenkranzes ist inzwischen eine „Erklärung“ von dessen oberstem Director, dem General des Dominikaner-Ordens erlassen und ist gegenwärtig der hochw. Herr P. Thomas Esser Ord.=Präs. in Wien im Begriffe, eine autorisirte Instruction über den lebendigen Rosenkranz herauszugeben, von welcher die verehrten Leser dieser Quartalsschrift sofort Kenntniß erhalten sollen. — Ad 103. Der Verein zur immerwährenden Verehrung des hl. Joseph ist auch in Weinhaus bei Wien errichtet und ist der dortige hochw. Herr Pfarrer Dr. Joseph Deckert Vorstand desselben. — Ad 115. Offenbar aus früherer Auflage hat sich im Texte sub 3 eingeschlichen: „diese zweite Bedingung“ statt „dritte.“ Pro praxi möchten wir der besonderen Beachtung aller Seelsorger empfehlen die dort erwähnte vierte Bedingung sowie die auf S. 583 angeführte Erklärung des hochseligen Papstes Pius IX.

St. Oswald.

Pfarrvicar Josef Sailer.

Gedanken und Rathschläge, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung.

Von P. Adolph von Doss, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Approbation des hochw. Capitels-Vicariates Freiburg. Dritte Auflage, mit einem Titelbild. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung. 1880. Preis M. 3.40. S. 700.

Mit großem Interesse haben wir vorstehendes Werk durchlesen. Es enthält in 4 Abschnitten oder Büchern einen Cyclus von 172 Erwägungen, die zur Belehrung und Erbauung gebildeter Jünglinge in hohem Grade geeignet sind und in reichlichem Maße heilsame „Gedanken und Rathschläge“ ihnen zur Beherzigung darbieten. Der Inhalt ist mannigfaltig und wichtig; die Sprache und Darstellungsart schön, edel, erhaben, herzlich und salbungsvoll, und entspricht in ausgezeichnete Weise dem Zwecke, gebildeten Jünglingen als Lectüre zu dienen. Namentlich heben wir hervor die glückliche Verwendung zahlreicher Stellen der hl. Schrift, welche, ohne allen Zwang und Künstelei entweder wörtlich oder dem Sinne nach eingeflochten, den Gedanken und Rathschlägen eine höhere Kraft, Würde und Weihe verleihen.

Es ist auf Jünglinge von der verschiedensten sittlichen Beschaffenheit in diesem Werke Rücksicht genommen; alle finden darin passende Lehren und Anhaltspunkte.

Je mehr Jünglinge, namentlich an den höheren Bildungsanstalten, sich selbst überlassen, in Gefahr stehen, in das leichtfertige, unordent-